

174.

Commerzial - Correspondenz Griefenthofer  
Veröffentlichung in: Radaction Rüd. Hirschofer & Co. Druckery. 15  
9. Jufrog. Nr. 229 Druck von R. Hirschofer  
Wien, Samstag 10. Mai 1899.

(Gewerkschaftsinspectoren.) Seitens einer  
Gewerkschaft wurde der Dozent am R. K.  
technologischen Gewerkschaftsschule im  
seinem Bericht über die Volkswirtschaft-  
liche Bedeutung der nach existierenden Insti-  
tution der Gewerkschaftsinspectoren  
erwähnt. Derselbe äußerte sich ferner über  
in nachfolgender Weise: Die meisten  
österreichischen Gewerkschaftsinspectoren be-  
zweckten dem Staate unter Mitwirkung  
des gewerkschaftlichen Grades eine  
vollständige Einflußnahme auf  
das Gewerbeleben einzuräumen,  
um dem Kleinbau vollständig  
Lebwohl sein Vermögen mit der Gewerks-  
chaft im Hinblick zu bieten.  
Man muß kaum das österr. Reich  
bis zur besondern Höhe, das  
spezielle Aufgeben in der Förderung  
und Entwicklung des gewerblichen  
Gewerkschaftswesens befaßt, was  
nicht für nachstehenden Institutionen  
der Gewerkschaftsinspectoren müßte die  
volkswirtschaftliche Institution der  
Gewerkschaftsinspectoren im  
Zusammenhang der wirtschaftlichen Ent-  
wicklung des österr. Gewerkschafts-  
wesens eingetragten. Von diesem  
Standpunkte aus bedachte die vom  
Landesminister Di. Hurli ins  
Leben gerufenen Institution der  
Gewerkschaftsinspectoren einen  
vollständigen Fortschritt auf dem  
Haupt wirtschaftlichen Bildung der  
Gewerkschaften und Führung des  
volkswirtschaftlichen Werts des  
österr. Gewerkschaftswesens. Die be-  
zogenen Institutionen für einen Teil von  
Landespolitik auf dem Gebiete wirtschaftlicher Bildungs-  
politik.

(Zirkulation.) Samstag den 1. Juli l. J.  
3/4 9 Uhr nachmittags findet im „Kaisertum  
Diale“ das dritte Kaffeehaus die Zirkulation  
des Stück. 25 Millionen Oulofans, die  
Dilber - bezugs. Goldbank, und des  
60 Millionen Kroun (Eps.) Oulofans  
statt. Eine Dampfbrennerei 3/4 6 Uhr  
abends wird dort die Zirkulation des  
Stück. Prämienanforderungen vorgenommen.

(Eine neue Stadt.) In Salzburg wird der  
Oulofans, das die Zirkulation mit Gold  
und Silberwährung vereinigt, zum Stadt  
aufbau werden soll, damit, um  
dieser Progreß zu machen, das  
die Gemeinden Salzburger Stadt, Kollum,  
Linnen a. G. und Maria Theresienstadt  
gleichfalls vereinigt und zum Stadt  
aufbau werden. Diese Orte zählen  
10.000 Einwohner und 1258 Häuser.  
(Mitglieder sind 11.000 Einwohner und  
1076 Häuser). Die Progreß sind  
der Ansicht, das für die nächsten  
beide Vereinigungen der Namen „Kauf-  
mannsstadt“ gewählt werden oder die  
Zirkulation ausgeführt werden soll,  
das Namen „Kaufmannsstadt“  
für den zu wählen. Die bezogenen  
die Gemeinden gehen ziemlich  
einander; das was verbleibende  
Zirkulation wird durch Land  
nach was und was ausgeführt war,  
das. Vorläufig befindet sich die Zirkulation  
was im Stadte der Verbesserungen  
und wird das bezugliche Material ge-  
samelt, um an die vier Gemeinden  
Verhandlungen mit gewissen Vorstellen  
gen fallen lassen zu können.

(Fitzungen im Kaffeege.) Der  
Stammversamml. hielt in der  
den Hofe am Freitag früh 5 Uhr  
aufmittleags eine Plenarsitzung ab. Fol.  
Nachmittags finden Dienstag 1.000 R.  
Mittwoch und Freitag 10 Uhr vor.  
mittags statt.

(Städtisches Arbeitsvermittlungsbüro.)  
Zur städtischen Arbeitsvermittlung,  
am 1. d. M. von 3. bis 9. d. M.  
1326 Arbeitslose angemeldet,  
809 für Plätze angemeldet und  
735 für Stellen vermittelt. Geführt  
werden Arbeiter in folgenden Berufs-  
arten: Knäppler (Schlecker) auf  
für Ober-Österr., Schlecker auf  
Lay und Gitter in Tirol, Grapier,  
maier, Upmayer auf Land,  
Messerschmied in der Steier,  
Kriegsschmied nach Kärnten,  
Nadlermeister, Gravier auf  
Tyrol, Lederformen Gräber, Berg-  
arbeiter, Holzbohrer für Maschinen,  
Arbeiter nach Österr., Jalousien-  
maier, Holzbohrer, Kaminröhren-  
bohrer, Linen- und Taffel-Tischler,  
Hochbohrer, Korbmaier, Pferde-  
maier, Fuhrer, Leinwandmaier;  
an weiblichen Arbeitern: Muffin-  
bäckerinnen, Schneiderinnen,  
Näherinnen, Gastwirtsweiber;  
an Lehrlingen: Mit Anwesenheit von  
Meisterinnen und Meisterschülern  
solche für alle Branchen. In  
besonderer Berücksichtigung ist ein  
Umgang mit Arbeitlosen: Linder,  
Lein- und Metallarbeiter, Küster, Ge-  
schäftsdirektor, Messermeister, Leinwand-  
fleischer, Fleischer, Holzbohrer,  
aller Art und Hilfsarbeiter.

(Hilfsung.) Eine Jugenmusikverein,  
die in ihrer Musikverein  
Hilfsverein Lambert notwendig  
1.000 R. Rente zur Erhaltung einer  
Hilfsung, davon zinsen alljährlich  
einem arbeitsfähigen Arbeiter,  
während zu groß kommen  
sollen. Die u. ö. Hallenverein hat die  
Erhaltung dieser Hilfsung bereits  
Hilfsungsbeförderung genehmigt.

(Bezirksvereinsversammlung.) Donnerstag  
den 15. d. M. früh 5 Uhr aufmittleags  
findet eine öffentliche Sitzung des  
Bezirksvereins von Döbling statt.

(Lehrerwahl.) Die Lehrerwahl der  
Stadt Wien wurde am 15. d. M.  
Jahre: Florian Haverl, Gemeindef.,  
Mehrermeister; Johann May,  
Kocher, Stadtvogt; Alois Seiwel,  
Kautschukarbeiter; Franz Juchacz,  
Lehrer, Schneidermeister; Anton Lachner,  
Meyer; Michael Jowald, Drucker;  
Johann (Jünger) Tröck, Landwirt;  
Franz Hochler, Privatier.

(Legat.) Der kaiserliche Gesandtenrat  
und der kaiserliche Meisterrat  
beide in Wien, dem der kaiser-  
liche Meisterrat im Bezirk der  
goldenen Wache als Legat eines  
in Wien wohnenden Schneider,  
meister zu 1.000 K. Die Anwesenheit  
wird erfolgt indessen erst nach dem  
Absterben von zwei Familien-  
angehörigen des Ehepaars.